

Verführerische Augen und Lippen

Bunte Frauenbilder der beiden Künstlerinnen Anna Bocek und Birgit Lorenz sind bis Mitte Mai in der Regensburger Galerie Art Affair zu sehen.



„Swimming-Pool“ von Anna Bocek Foto: Galerie Art Affair
VON HELMUT HEIN, MZ

REGENSBURG. Von fern vernimmt man lockende Sirenentöne: Natürlich seien auch Männer bei diesem bunten Frauen-Bilder-Abend herzlich willkommen. Wer an der Tür steht, die Hälfte des Körpers noch draußen auf der Straße, vor sich eine unübersehbar wogende Menge von Rücken und fein frisierten Hinterköpfen, hört die Botschaft wohl. Und doch drängen sich sofort zwei Fragen auf: Wie kämpfe ich mich hier durch, ohne Verletzte zu hinterlassen? Und wie kommt es, dass sich so viele Kunst-Aficionados zu dieser Vernissage versammeln, die doch nicht einmal groß angekündigt war?

Art-Affair-Galerist Karl-Friedrich Krause hat eine kurze, schlüssige Antwort: „Das macht die Anna.“ Anna Bocek ist nicht einfach nur Künstlerin, sondern der Star der Galerie. Nun mögen Spötter der Ansicht sein, was sie, sehr wiedererkennbar, produziere, sei bestenfalls Kaufhauskunst, plakativ und illustrativ und, was das Frauenbild angeht, äußerst prä-modern. Die Fans aber meinen unbeirrbar, in ihr eine Art Picassa aus Polen vor sich zu haben. Gerade höre ich einen sagen: „In diesem Tumult fetter Striche löst sich der Gegenstand auf.“ Und, um die letzten Zweifel zu beseitigen: „Das hat man so doch noch nie gesehen.“

Ein rascher Blick über die Schulter belehrt einen zwar, dass sich da gar nichts auflöst, dass da Frauengesichter und -körper „fett“ an der Wand prangen. Und dass einem obendrein Mimik, Gesten, Haltungen überaus entzifferbar scheinen. Wenn man es halbwegs positiv formulieren will, dann handelt es sich bei Anna Bocek um Kunst der Verführung, um prätendierte Leidenschaft und vorgetäuschte Auflösung (flatternde, dekorativ unordentliche Haare), wie man sie aus Anno-domini-Werbestrategien kennt.

Und die Modernität Boceks, diese bunteste Mikro-Montage von allem und jedem, vor allem aber von Frauen-Augen und Frauen-Lippen? Nun ja, das ist die Art von vergrößertem Spätest-Impressionismus, der seit längerem schon dem Alltags-Sensorium schmeichelt. Was aber tatsächlich skandalös ist, von vielen aber offenbar nicht so empfunden wird: die Herrichtung des Frauenkörpers zum allerbereitesten Objekt selbst obskurster Begierden, die Reduktion weiblicher Souveränität auf eine diffuse Sexyness: Ich werde angeschaut, also bin ich. Zu einem bunten Frauen-Bilder-Abend gehören mindestens zwei. Die zweite ist Birgit Lorenz, die ein unübersehbares Faible für fortgeschrittene Kulturtechniken hat. Also z. B. für das Lesen und Schreiben. Oder als Malerin für die Kombination von Bild und Text, für das Neben- und Ineinander verschiedenster Ansichten, für das zitierende Bild-in-Bild-Verfahren unseligen Angedenkens. Auch bei ihr sind freilich die Augen aufgerissen, die Lippen aufgeworfen und die Haltungen oft ein wenig verschreckt und devot. Bilder im Selbst-Suche- bzw. im Angebots-Modus.

Service

Die Ausstellugn ist bis 15. Mai in der Galerie Art Affair, Neue-Waag-Gasse 2, in Regensburg zu sehen. Geöffnet: Dienstag bis Freitag 11 bis 13 und 14 bis 19 Uhr